

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

Bewegungsflächenkonzept für SeniorInnen

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 21. Dezember 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Sozialausschuss	22.11.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	29.11.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	30.11.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	15.12.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Sozialausschuss, der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Informationen zum Thema „Bewegungsflächenkonzept für SeniorInnen“ zur Kenntnis.

Sitzung des Sozialausschusses vom 22.11.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Sozialausschusses vom 22.11.2011

2.1 **Bewegungsflächenkonzept für SeniorInnen**

Informationsvorlage 0162/2011/IV

Herr Schmidt, Landschafts- und Forstamt, stellt das Bewegungsflächenkonzept für SeniorInnen vor.

In der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Cofie-Nunoo, Stadtrat Gund, Stadtrat Krczal, Stadträtin Stolz

Das vorgestellte Konzept stößt auf breite Zustimmung im Gremium. Der geplante Standort zwischen Schwanenteich und Stadtbücherei ist gut geeignet, die gesamte Grünfläche wird aufgrund der Lage zwischen Kurfürstenanlage und Altem Hallenbad künftig eine zentrale Funktion übernehmen.

In diesem Zusammenhang sollte die Gesamtplanung für die genannte Grünfläche auch im Bauausschuss vorgestellt werden. Außerdem wäre wünschenswert, dass die Bewegungsfläche bereits im kommenden Jahr umgesetzt wird, zumal 2012 das „Europäische Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen“ ist.

Die Stadträte Cofie-Nunoo und Krczal stellen abschließend den **Antrag**,

die Bewegungsfläche für SeniorInnen zwischen Schwanenteich und Stadtbücherei einzurichten und die Gesamtplanung für die Grünfläche an der Kurfürstenanlage im Bauausschuss vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Gleichzeitig wird der Arbeitsauftrag erteilt, im Ausschuss für Integration und Chancengleichheit am 29.11.2011 zur besseren Veranschaulichung Fotos von Praxisbeispielen vorzustellen.

Beschlussempfehlung des Sozialausschusses:

Der Sozialausschuss nimmt die Informationen zum Thema „Bewegungsflächenkonzept für SeniorInnen“ zur Kenntnis und empfiehlt dem Ausschuss für Integration- und Chancengleichheit, dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Bewegungsfläche für SeniorInnen zwischen Schwanenteich und Stadtbücherei ist einzurichten und die Gesamtplanung für die Grünfläche an der Kurfürstenanlage im Bauausschuss vorzustellen.

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschlussempfehlung und Arbeitsauftrag

Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 29.11.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 29.11.2011

7.1 Bewegungsflächenkonzept für SeniorInnen

Informationsvorlage 0162/2011/IV

Herr Schmidt vom Landschafts- und Forstamt präsentiert den Mitgliedern des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit auch mit Fotos der Geräte das Bewegungsflächenkonzept für SeniorInnen (Arbeitsauftrag aus dem Sozialausschuss vom 22.11.2011).

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Cofie-Nunoo, Frau Erbe, Frau Kraus, Stadtrat Gund, Stadtrat Michalski, Herr König, Stadtrat Holschuh, Stadträtin Dotter, Stadträtin Faust-Exarchos, Stadträtin Rabus, Stadträtin Stolz, Stadträtin Dr. Meißner

Die Erfahrungen aus anderen Städten hätten gezeigt, dass die Geräte sehr gut angenommen werden und auch Orte der Begegnung sind. Jedoch können sich einige Mitglieder des Ausschusses nur schwer vorstellen, dass die Geräte von den SeniorInnen angenommen werden. Der Standort zwischen Schwanenteich und Stadtbücherei ist zentral, aber auch von überall einsehbar ist. Es könnte den älteren Menschen peinlich sein, wenn sie bei der Nutzung der Geräte gesehen werden. Durch das Pflanzen von Sträuchern könnte man einen Sichtschutz erhalten.

Der Vertreter des bmb bittet daran zu denken, dass bei der Planung auch Geräte für Menschen aufgestellt werden, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Auch den Kostenfaktor sollte man dabei bedenken.

Aufgrund der Diskussion und Anregungen schlägt Bürgermeister Erichson vor, die Beschlussempfehlung des Sozialausschusses wie folgt zu ergänzen:

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit (Ergänzungen fett dargestellt):

Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit nimmt die Informationen zum Thema „Bewegungsflächenkonzept für SeniorInnen“ zur Kenntnis und empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

*Die Bewegungsfläche für SeniorInnen zwischen Schwanenteich und Stadtbücherei ist einzurichten und die Gesamtplanung **(einschließlich der mittel- und langfristigen finanziellen Auswirkungen)** für die Grünfläche an der Kurfürstenanlage **in den zuständigen Ausschüssen vorzustellen. Dabei ist auch darzustellen, wie solche Angebote in anderen Städten angenommen werden.***

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 10:1:1 Stimmen

gezeichnet
Wolfgang Erichson
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 30.11.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 30.11.2011

24.1 **Bewegungsflächenkonzept für SeniorInnen**

Informationsvorlage 0162/2011/IV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf die Beratungen im Sozialausschuss vom 22.11.2011 und Ausschuss für Integration und Chancengleichheit vom 29.11.2011 hin.

Stadtrat Cofie-Nunoo regt an, dass man versuchen solle, die Gesundheitskassen hinsichtlich der Finanzierung zu beteiligen.

Da es keinen weiteren Aussprachebedarf gibt, stellt Oberbürgermeister Dr. Würzner den Beschlussvorschlag aus dem Ausschuss für Integration und Chancengleichheit zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Informationen zum Thema „Bewegungsflächenkonzept für SeniorInnen“ zur Kenntnis und empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Bewegungsfläche für SeniorInnen zwischen Schwanenteich und Stadtbücherei ist einzurichten und die Gesamtplanung (einschließlich der mittel- und langfristigen finanziellen Auswirkungen) für die Grünfläche an der Kurfürstenanlage in den zuständigen Ausschüssen vorzustellen. Dabei ist auch darzustellen, wie solche Angebote in anderen Städten angenommen werden.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschlussempfehlung
Nein 1 Enthaltung 3

Sitzung des Gemeinderates vom 15.12.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 15.12.2011:

36.1 **Bewegungsflächenkonzept für SeniorInnen** Informationsvoralge 0162/2011/IV

Es meldet sich zu Wort:
Stadtrat Cofie-Nunoo

Oberbürgermeister Dr. Würzner verweist auf die Beschlussempfehlung aus dem Haupt- und Finanzausschuss vom 30.11.2011. Er erinnert aber daran, dass dies jetzt nur einzelfallbezogen sei. In anderen Stadtteilen müsse dies ebenfalls versucht werden.

Stadtrat Cofie-Nunoo weist darauf hin, dass diese Fläche als Pilotprojekt angesehen werden könne, da der Standort viele Synergien bündeln könne (Stadtbücherei, Residenz am Park). Heidelberg könne nächstes Jahr beim Europäischen Jahr des aktiven Alters und der intergenerationellen Solidarität mit dieser Einrichtung aufwarten.

Oberbürgermeister Dr. Würzner sieht die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses als Arbeitsauftrag, das Konzept weiter zu entwickeln und zu konkretisieren.

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zum Thema „Bewegungsflächenkonzept für SeniorInnen“ zur Kenntnis und fasst folgenden Beschluss:

Die Bewegungsfläche für SeniorInnen zwischen Schwanenteich und Stadtbücherei ist einzurichten und die Gesamtplanung (einschließlich der mittel- und langfristigen finanziellen Auswirkungen) für die Grünfläche an der Kurfürstenanlage in den zuständigen Ausschüssen vorzustellen. Dabei ist auch darzustellen, wie solche Angebote in anderen Städten angenommen werden.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschluss
Nein 2 Enthaltung 2

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 8	+	Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln Begründung: Erweiterung der Freizeitangebote für SeniorInnen im öffentlichen Freiraum Ziel/e:
WO 8	+	Wohnungen und Wohnumfeld für die Interessen aller gestalten Begründung: Zunehmend auf das Bedürfnis nach Freiflächen für SeniorInnen reagieren Ziel/e:
SOZ 10	+	Geeignete Infrastruktur für alte Menschen Begründung: Im Zusammenhang mit den Bewegungsflächen für SeniorInnen wird auch die Infrastruktur angepasst bzw. verbessert Ziel/e:
SOZ 14	+	Zeitgemäßes Sportangebot sichern Begründung: Mit den Bewegungsflächen für SeniorInnen wird die Mobilität der Nutzer gefördert Ziel/e:
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern Begründung: Die gemeinsame Nutzung der Bewegungsflächen führt auch zu einer verstärkten Kommunikation Ziel/e:
DW 5	+	Unterschiedliche Bedürfnisse Älterer differenzierter berücksichtigen Begründung: Die Bewegungsfläche wird als ein ergänzendes Angebot an alle SeniorInnen betrachtet

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Ausgangslage:

Auf Antrag aus dem Gemeinderat (0072/2011/AN) soll im Gemeinderat über ein Konzept für Bewegungsflächen für SeniorInnen berichtet werden.

Das Landschafts- und Forstamt hat nachfolgenden konzeptionellen Rahmen erarbeitet. Grundlage des städtischen Konzeptes bilden die Erfahrungen/Publicationen der Städte Nürnberg und Berlin sowie der Arbeitskreis „Netzwerk Mehr Bewegung lebenslang“ beim Amt für Soziales und Senioren.

Allgemeines:

Die Senioren/Innen sind heute in der Regel gesünder, mobiler, qualifizierter und kaufkräftiger als vorherige Generationen. Der Wunsch, möglichst lange selbstständig und selbst bestimmend an unserem gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, ist ein zentrales Anliegen dieser Generation, die großen Wert auf eine gute Lebensqualität setzt.

Senioren/Innen sind mit zunehmendem Lebensalter aber zwangsläufig von gesundheitsbedingten Beschränkungen des Aktionsradius und somit auch von Isolierung und Einsamkeit bedroht.

Die Förderung der Selbstständigkeit und Kompetenz bis ins hohe Alter hat daher eine zentrale Bedeutung und körperliche Aktivitäten nehmen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle ein. Durch eine regelmäßige körperliche Betätigung (zwei Stunden pro Woche) würden viele Krankheiten und Einschränkungen nicht auftreten bzw. wäre eine nachhaltige Verbesserung des Gesundheitszustandes zu erreichen.

Mit der Errichtung von Bewegungsflächen sollen Angebote für Personen ab dem mittleren Erwachsenenalter (50 plus) vorgehalten werden, die auf spielerische Weise ihre motorischen Fähigkeiten trainieren und ein besseres Körper- und Lebensgefühl erlangen können.

Die Bewegungsflächen stellen eine sinnvolle Ergänzung der jeweiligen Angebote der Sportvereine dar, die meist in Sporthallen stattfinden und selten kostenfrei und spontan besucht werden können.

Die Akzeptanz einer Bewegungsfläche hängt von den nachfolgenden Faktoren ab:

Standortauswahl:

Für die Errichtung ist ein zentraler, behindertengerechter Standort und eine verkehrsgünstige Anbindung wichtig. Die Bewegungsfläche sollte räumlich in sich abgeschlossen sein. Eine räumliche Nähe zu einem Kinderspielfeld könnte sinnvoll sein, weil die generationenübergreifende Kontaktpflege erleichtert wird. Die Nähe zu einer Toilettenanlage sowie einer Bewirtungseinrichtung ist ebenfalls wünschenswert.

Ausstattung:

Die Geräteauswahl muss inhaltlich und vom Schwierigkeitsgrad her möglichst breit gefächert und in verschiedene Schwerpunkte wie Kraft/Ausdauer, Koordination/ Beweglichkeit und Spiel aufgeteilt sein und dabei nicht in Konkurrenz zu kommerziellen Fitnessstudios stehen. Zusätzliche Angebote wie Schach, Boule, kommunikative Sitzgelegenheiten etc. sollten das Angebot abrunden.

Kostenrahmen:

Für die Herstellung einer Bewegungsfläche mittlerer Flächengröße von ca. 300 m² sind rund 70.000,- Euro erforderlich. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- 35.000,- für die entsprechende Geräteauswahl (ca. 8 Stück)
- 30.000,- für Belagsarbeiten (ca. 300 m²), Abpflanzungen, Sitzgelegenheiten etc.
- 5.000,- für Betreuungs- und Anleitungskosten in der Startphase.

Die Wartungsarbeiten der Geräte erfolgt im Rahmen der allgemeinen Unterhaltung durch den Regiebetrieb Gartenbau.

Ausblick:

Als möglicher Standort für derartige Angebote bietet sich die Grünanlage an der Kurfürsten-Anlage zwischen Schwanenteich und Stadtbücherei an. Hier befinden sich alle vorgenannten Standortfaktoren mit der Stadtbücherei, dem Spielplatz Schwanenteich, Schachfelder und eine Boulefläche. Aufgrund ihrer Bedeutung im innerstädtischen Bereich wird die Grünanlage, beginnend mit der Teichanlage, ab dem kommenden Jahr umgestaltet. Die Bewegungsfläche für Senioren wird als integraler Bestandteil der Umgestaltung in die weitere Planung aufgenommen und bei der Fortsetzung der Maßnahme 2013 umgesetzt.

Bei einer positiven Bewertung der ersten Bewegungsfläche könnten zusätzliche Anlagen in den Folgejahren in weiteren Heidelberger Stadtteilen errichtet werden.

gezeichnet

Wolfgang Erichson